



Der Rotfuchs – Vulpes vulpes

Verbreitung: nördliche Erdhalbkugel

Lebensraum: nahezu alle Lebensräume (Kulturfolger); als Baue bevorzugt er Erdhöhlen, gern auch Dachsbauten, in denen er nicht selten mit diesem zusammen wohnt, der Eingang der Höhle sollte dabei sonnig sein

Bestimmung: Kopf mit spitzer Schnauze, gestreckter Körper, kurze Beine, sehr buschiger Schwanz, große stehende Ohren, ovale Pupillen, rotbrauner Pelz

Lebensweise: sehr standortstreu, Baue werden mehrere Generationen lang bewohnt und zu Wohnburgen erweitert, lebt in diesen nicht selten zusammen mit Dachs, Katze, Kaninchen, Steinkauz oder Brandente und hält dort „Burgfrieden“; ernährt sich hauptsächlich von Nagern, gelegentlich auch Federvieh wie Haustieren, gilt als feinsinnig und schlau; Ranzzeit im Januar und Februar, nach 51 -52 Tragezeit bringt die Fähe im Durchschnitt 4 bis 5 Junge zur Welt, durchschnittlich 120 g schwer, (z. T. mit anderen Fähen zusammen) öffnen nach 12 bis 14 Tagen die Augen, werden 8 bis 12 Wochen gesäugt, Junge werden vom Rüden mit versorgt

Bedeutung für den Wald: gilt als die Waldpolizei schlechthin (vertilgt Aas), hervorragender Mäusefänger, leider Überträger der Tollwut

Bedrohung: Mensch

Quelle: world-of-animals.de